

## Weitere in der Zukunftswerkstatt abgestimmte Empfehlungen und Projekte

### Grundsatzziel/ Leitgedanke 1: Moderates und qualitatives Wachstum

	Zuständigkeit lt. Zuständigkeitsordnung	Inhaltliche Verknüpfung mit Themen des Ausschusses:
<b><u>Empfehlung zur Umsetzung:</u></b>		
- qualitative Nachverdichtung und Kennzeichnung von Schwerpunkten für die Schaffung von neuen Wohnungen in den vorhandenen Quartieren	BPA	SoA
- Wohnungsneubau zur Abrundung vorhandener Siedlungen, soweit sie kleinteilig z.B. in Form von Baulückenschließung entlang vorhandener Straßen erfolgt	BPA	
- Verlagerung der Firma Schacht und Nachnutzung des Firmengeländes für Wohnungsbau	FinA	BPA
- Schaffung neuer, insbesondere altengerechter Wohnformen	BPA	SoA
- qualitatives Wachstum muss die Schaffung von „bezahlbarem“ Wohnraum einschließen	BPA	SoA
<b><u>Projekt- und Maßnahmeempfehlungen:</u></b>		
- Prüfung der Einrichtung eines Ambulanzentrums im Gewerbegebiet West	SoA, FinA	BPA
- Realisierung von Neubaugebieten erst nach Ausschöpfung der Innenentwicklungspotentiale	BPA	SoA

- Jede Baulandentwicklung soll einhergehen mit einer landschaftsplanerischen Untersuchung	UA	BPA
- Keine Abrundung des Siedlungsgebietes soll mehr als 100 Wohneinheiten umfassen	BPA	
- Ausrichtung der Bautätigkeit an vorhandener Infrastruktur und an den Bahnhöfen	BPA	

### **Ergänzungen bzw. andere Empfehlungen der Fachplaner:**

- Wohnungsbedarfsprognose für moderates Wachstum: Bedarf von 2600 Wohneinheiten bis 2030, entspricht in etwa der durchschnittlichen Bautätigkeit im vergangenen Jahrzehnt
- Innen- bzw. Nachverdichtungspotential ist in seiner zeitlichen Umsetzung teilweise schwer kalkulierbar
- Selbst nach Ausschöpfung des Innenentwicklungspotentials besteht ein Bedarf an einer Fläche für insgesamt 800 WE !
- Schwerpunkte für eine Wohnbauentwicklung:
  - Nördliche Innenstadt, Schlossviertel
  - Südlicher Teil des Erlenhofes
  - Umfeld U-Bahnhof-West
- Innen- bzw. Nachverdichtungspotential ist in seiner zeitlichen Umsetzung teilweise schwer kalkulierbar
- Aufteilung des Bedarfs: 1 Drittel Geschosswohnungen, 1 Drittel verdichtete Eigenheime (Reihenhäuser, Kettenhäuser u.ä.), 1 Drittel freistehende Eigenheime
- Nachfrage insbesondere nach innenstadtnahen Standorten

#### Empfehlungen:

- Nachfrage insbesondere nach innenstadtnahen Standorten
- Verdichtung und Bebauung von Brachen in der Innenstadt und den Wohnquartieren
- gezielte Stadterweiterungsgebiete in Nähe der Innenstadt, Kindergärten und Grundschulen sowie der Bahnhöfe
- Schaffung neuer Wohnformen für verschiedene Altersgruppen, Bedürfnisse und Lebensstile; Förderung der Mischung in den Wohnquartieren

## Grundsatzziel/ Leitgedanke 2: Starkes Mittelzentrum

	Zuständigkeit lt. Zuständigkeitsordnung	Inhaltliche Verknüpfung mit Themen des Ausschusses:
<b><u>Empfehlung zur Umsetzung:</u></b>		
- Ansiedlung neuer Unternehmen insbesondere aus dem Dienstleistungsbereich im Bereich des S-Bahn-Haltepunkts Gartenholz	FinA	BPA
- Konzentration von Kultur- und Bildungseinrichtungen im Stadtkern z.B., auf dem Lindenhof	BKSA	BPA
- Anbindung des Gewerbegebiets Nord an die Innenstadt	BPA	
- Förderung des ÖPNV und des nichtmotorisierten Verkehrs, z.B. Stadtbus, Fahrradstraßen	BPA	UA
- Bessere Verkehrsanbindung Gewerbegebiet Nord	BPA	
<b><u>Projekt- und Maßnahmeempfehlungen für das Gewerbegebiet West:</u></b>		
- GE West als qualifizierter Dienstleistungs- und Bildungsstandort	BKSA	BPA
- Prüfung der Möglichkeiten zur Realisierung eines Bildungscampus	BPA	BKSA, HA
- Kein Vorrang für Wohnen im GE West, aber Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe anstreben	BPA	
- Idee einer Event-(Kultur)halle soll weiterverfolgt werden	BKSA	BPA
- Erste Schritte zur Überplanung des Gebietes sollen 2009 eingeleitet werden	BPA	

**Ergänzungen bzw. andere Empfehlungen der Fachplaner:**

- Gegen eine Wohnnutzung im Gewerbegebiet West spricht die Lärmbelastung durch die Bahn → Bestreben: Mischgebiet
- Vorhandenen Betrieben sollte eine Perspektive zugesichert werden, um Arbeitsplätze zu sichern und weitere zu schaffen
- Ansiedlung neuer Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich vor allem im Umfeld der Bahnhöfe: „Ahrensburger Hauptbahnhof“/südliche Innenstadt; Ahrensburg-West/Gewerbegebiet West; östlich des neue Haltepunkts Gartenholz
- Mögliche Standorte für Projekte im Kultur- und Bildungsbereich: GE-West, Lindenhof, Stormarnplatz, Umfeld des Marstalls/Weinberg

	Zuständigkeit lt. Zuständigkeitsordnung	Inhaltliche Verknüpfung mit Themen des Ausschusses:
<b><u>Projekt- und Maßnahmeempfehlungen zum Thema „Neue Straßen für Ahrensburg“</u></b>		
→ Integrierte Verkehrsentwicklungsplanung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung eines Integrierten Gesamtkonzeptes zur Verkehrsplanung (einschl. alternativer Mobilitätsangebote sowie eines weiträumigen Betrachtungsraums)</li> </ul>	BPA	UA
→ Weiträumige Umfahrung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Realisierung einer weiträumigen Umfahrung als dringend erachtet</li> <li>- Die Datengrundlagen (Verkehrszählung) und Entscheidungsgrundlagen (Verkehrskonzept) sind im Laufe des Jahres 2009 bereitzustellen</li> <li>- Abstimmung mit den Nachbarkommunen ist kurzfristig zu suchen</li> </ul>	BPA	UA
→ Bürgerbeteiligung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückkopplung mit den Bürgern - Weiterführung Zukunftswerkstatt „Verkehr“</li> </ul>	HA, BPA	

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsveranstaltung / Einwohnerversammlung (nach der Verkehrszählung im I. Quartal 2009)</li> </ul> |  |  |
|--|--|--|

**Ergänzungen bzw. andere Empfehlungen der Fachplaner:**

- Entlastungsstraße Nord bis zur Lübecker Straße stellt eine bedeutende Entlastung für das Schlossumfeld dar → das Schloss ist DER Identifikationsträger der Stadt
- Im Rahmen des Masterplans Verkehr zu untersuchenden Trassen: Umfahrung im Norden, Südumfahrung, Kuhlenmoorweg

	Zuständigkeit lt. Zuständigkeitsordnung	Inhaltliche Verknüpfung mit Themen des Ausschusses:
<p><b><u>Projekt- und Maßnahmeempfehlungen zum Stadtbus/ ÖPNV/ Radverkehr:</u></b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung der Möglichkeiten für die Realisierung eines Stadtbusses in Ahrensburg, Einführung möglichst bis 2010</li> </ul>	BPA	UA, FinA
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnehmen von Gesprächen mit der Bahn und den HVV für eine Vernetzung der U- und Regionalbahn, zum Lärmschutz, Auswirkungen der Fehmarnbeltquerung, zu Serviceverbesserungen und zur Bahnquerung im GE Nord</li> </ul>	BPA	UA
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes (incl. Bildung einer AG Radverkehr)</li> </ul>	BPA	UA

**Ergänzungen bzw. andere Empfehlungen der Fachplaner:**

- Verbesserung der Angebote für Pendler und Kunden mit den Zielen Gewerbegebiet Nord und Innenstadt
- Verbesserung der Vernetzung für Fußgänger und Radfahrer: z.B. Verlängerung des Beimoorweges in Richtung Am Weinberg

### Grundsatzziel/ Leitgedanke 3: Weiterentwicklung von Stadtstruktur, Lebensqualität und Identität

	Zuständigkeit lt. Zuständigkeitsordnung	Inhaltliche Verknüpfung mit Themen des Ausschusses:
<b><u>Empfehlung zur Umsetzung:</u></b>		
- Gestaltung der öffentlichen Räume, z.B. Große Straße, Rathausplatz, Hamburger Straße	BPA	
- Herausstellen stadthistorischer Besonderheiten vor allem in der Innenstadt	BPA	UA
- Bessere Verbindung von Innenstadt und Schloss	BPA	BKSA
- Stärkung von Stadtteilzentren, z.B. in Ahrensburg-West, Sicherung der Einkaufsmöglichkeiten	BPA	
- Erhalt und Weiterentwicklung der Naturschutzgebiete und der Aueniederung (Grünräume)	UA	
- durchgängiger Fuß- und Radweg um die Kernstadt	BPA	UA
- Stadtbussystem	BPA	UA
- Radwegekonzept	BPA	UA
- Ausweitung der Fußgängerzonen	BPA	
- Vernetzung der Kulturangebote	BKSA	

	Zuständigkeit lt. Zuständigkeitsordnung	Inhaltliche Verknüpfung mit Themen des Ausschusses:
<b><u>Projekt- und Maßnahmeempfehlungen:</u></b>		
- Initiierung „Runder Tisch Innenstadt“ (Information der Bürger über Innenstadtplanung)	BPA	
- Große Straße - incl. Neue Planung für's Rondeel	BPA	UA
- Durchführung eines Gestaltungswettbewerbs für den Rathausplatz, Beteiligung der Bürger	BPA	
- Entwicklung eines Nutzungskonzeptes für den Lindenhof, Beteiligung der Bürger	BPA	
- Gewerbegebiet West - Nutzungserweiterung	BPA	
- Stormarnplatz, Beteiligung der Bürger	BKSA	BPA
- Schlossumfeld, Einbindung der tätigen Akteure am „Runden Tisch Innenstadt“	BKSA	
- „Stadtlandschaftspark“ → Weiterentwicklung des Realisierungskonzeptes	UA	BPA
- „Stadteingang Süd“ → Stärkung des Quartiers West, städtebauliche Entwicklung U-Bahnhof-West	BPA	
- „Zukunftsbude“ → Rathauspavillon als Informations- und Diskussionsort	FinA	BPA
- Kino, Eventhalle, Bürger- und Kulturzentrum, Bildungscampus → Kooperationspartner suchen	BKSA	BPA

	Zuständigkeit lt. Zuständigkeitsordnung	Inhaltliche Verknüpfung mit Themen des Ausschusses:
- Fussgängerzone Zentrumsalleen, einschl. Shared-Space-Testgebiet	BPA	
- Eventhalle	BPA	BKSA
- Bildungscampus	BPA	BKSA
- Bürgerpark	UA	BPA
- Panorama-Café	BPA	

**Ergänzungen bzw. andere Empfehlungen der Fachplaner:**

- Zusätzliche Angebote für Begegnung, Aufenthalt, Naturerleben und Sport
- Erhalt und Weiterentwicklung des innerstädtischen grünen Netzes
- Erhalt der gewachsenen Strukturen
- Bessere Vernetzung der Quartiere mit der Innenstadt und mit der Landschaft
  
- Bedeutende räumliche Schwerpunkte (siehe dazu Anlage 9):
  - Stadteingang West
  - Innenstadt
  - Schlossviertel